

▼ Nachrichtenüberblick

Anstrengen muss sich, wer Ernte einfahren will

03.12.2010 | 18:42 | Ute Woltron (Die Presse)

Zitrusfrüchte sind wie Kinder: Sie kommen nur dann gut über den Winter, wenn sie alle Aufmerksamkeit der Welt bekommen. Aus nichts aber wird nichts, wie sowohl kluge Bauern als auch geduldige Pädagogen wissen.



🔍 Bild vergrößern

- 🖨 Drucken
- ✉ Senden
- + Merken
- 🔊 Vorlesen
- AAA Textgröße
- 💬 Kommentieren

AUS DEM ARCHIV:

- Minus 30 Grad: 62 Kältetote in Polen und Tschechien (06.12.2010)
- Ökologisch Bauen: Cool bauen statt teuer klimatisieren (25.07.2010)
- Baden in Panama, powdern in Kanada (25.06.2010)
- Frühling – für heuer abgesagt (20.05.2010)

Da ich glücklicherweise des Lesens nicht nur mächtig bin, sondern meistens auch verstehe, was da geschrieben steht – was im Übrigen auf gar keinen Fall meine Leistung ist, sondern einzig und allein die derjenigen, die es mir seinerzeit beigebracht haben – kann ich Ihnen heute mitteilen, warum Ihre Zitrusbäumchen stets nur so kläglich über den Winter kommen.

Oder werfen die Ihnen etwa nicht bis spätestens Ende Dezember so gut wie alle Blätter ab? Ihre Zitrusbäume haben sowohl Blätter als auch Blüten? Sehr gut! Setzen! Sie sind mit Sicherheit in einer Zeit in die Schule gegangen, in der die Umstände magischerweise dem gänzlichen oder halben Analphabetismus so dermaßen zuwiderliefen, dass Sie sich heute in die Situation versetzt finden, Fachliteratur wälzen zu können. Denn Sie kennen sich aus.

Das Zitrusbäumchen-über-den-Winter-bringen ist nämlich der Teufel, wenn man nicht über die physiologischen Zusammenhänge zwischen Blättern und Wurzeln, zwischen Temperatur und Belichtungsverhältnissen genauestens Bescheid weiß. Ich selbst darf mich keinesfalls rühmen, eine Zitrusüberwinterin erster Güte zu sein. Ich bekenne vielmehr, bereits die eine oder andere Limone und auch Zitrone ums Eck gebracht zu haben. Aber damit ist Schluss, denn ich kann lesen, und das wirkt bekanntlich außerordentlich befördernd, Dinge, die man noch nicht weiß, in Erfahrung zu bringen.

Am besten: mild und dunkel

Folgendes habe ich für Sie nachgelesen: Die sehr verbreitete Idee, Zitrusbäumchen bräuchten im Winter die Kombination hell und kühl bis höchstens zehn Grad, muss verabschiedet werden. Die Gründe dafür sind kompliziert, ich unterbreite eine unwissenschaftliche Vereinfachung: Zitruspflanzen regeln ihre Temperatur über die Blätter. Dazu brauchen sie Wasser und Nährstoffe. Diese holen sie sich über die Wurzeln. Ab einer Temperatur von 12,5 Grad stellen Zitruspflanzen jedoch ihre Wurzelaktivitäten ein.

Stehen die Pflanzen nun kühl, also unter 12 Grad, aber gar sonnig, haben Sie sie in eine wirklich unmögliche Situation gebracht. Denn die Lufttemperaturen mögen Ihnen persönlich in Ihren dicken Winterjacken kühl vorkommen, auf den Blättern ihrer Zitruspflanzen aber herrschen an manchen Tagen allein durch die Sonneneinstrahlung weit höhere Temperaturen. Die Pflanze kann dieses Ungleichgewicht dann nicht ausgleichen, da die Wurzelaktivitäten nicht funktionieren, denn der dafür erforderliche Motor steckt ja unten fröstelnd in den Töpfen und streikt. Fazit: Zitrusbäume brauchen auch im Winter Wurzeltemperaturen von mindestens 15 Grad, besser noch etwas mehr.

Da Sie in der Schule gut aufgepasst haben, ist Ihr Einwand, den ich nachgerade hören kann, berechtigt: Ja, natürlich haben die europäischen Superreichen der Geschichte ihre Orangerien nicht auf 20 Grad aufgeheizt und trotzdem ihre Zitruskostbarkeiten über die Winter gebracht. Stimmt, doch zwei Faktoren sind hier zu berücksichtigen: Die Gläser dieser historischen Gewächshäuser waren lichtschwächer als die der heutigen. Es war da drinnen also finsterner. Und

MEISTGELESEN LEBEN

1. **Adventkalender - 14. Dezember:** Spirit Hotel in Bad Sárvár
2. **Metamorphose einer Braut: "Dianafizierung" von Kate**
3. **Karsten Speck zu fünf Jahren Haft verurteilt**
4. **Geschmacksfrage: Le Loft im Sofitel**
5. **William & Kate: Verlobungsfotos von Mario Testino**

TOP-THEMEN

- Wikileaks-Enthüllungen ■ PISA
- Euro-Schuldenkrise ■ Der Fall Madoff

LEBEN IM BILD



Pirelli 2011
Lagerfelds Mythologie in Schwarzweiß



Daryl Hannah
Die einäugige Nixe wird 50



Avril, Eva ... Scarlett?
Hollywood lässt sich scheiden

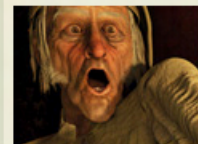
SCHLAGZEILEN LEBEN

1 / 2

- Metamorphose einer Braut: "Dianafizierung" von Kate**
- Karsten Speck zu fünf Jahren Haft verurteilt**
- Nicole Richie gab ihrem Freund das Ja-Wort**
- William & Kate: Verlobungsfotos von Mario Testino**
- Termine für weihnachtliche Nachtschwärmer**
- David Hasselhoff: Tour hält die Familie zusammen**
- Nepal: Ex-Kronprinz schießt vor Wut in die Luft**
- Kachelmann-Prozess nimmt Fahrt auf**
- Geschmacksfrage: Le Loft im Sofitel**
- Amanshausers Welt: 218 Österreich**
- Medienbericht: Fendrich hat wieder geheiratet**
- Arbeitsplatz Weihnachtsmarkt**

1 / 2

VORTEILSZONE



Jetzt 3D Blu-Ray holen
Holen Sie sich jetzt eine Blu-Ray DVD und entdecken Sie die Welt von 3D mit LG!

» Weitere Angebote: Hier klicken!

außerdem weiß man aus Berichten der alten Gärtner, dass diese sehr sorgfältig im Herbst genug Mist und Dung rund um die Wurzelballen auftürmten, um daraus zweierlei Vorteil zu ziehen: Dünger sowieso, aber auch Wärme durch den Verrottungsprozess für die Wurzeln.

Jetzt noch zum Blühen, um es endgültig kompliziert zu machen: Damit die Zitrusbäume vegetative Knospen in generative, also Blütentriebe, umwandeln, brauchen sie zumindest eine kurze Phase der Kälte und des damit verbundenen Stresses. Denn aus nichts wird nichts, wie sowohl kluge Bauern als auch geduldige Pädagogen wissen.

TIPPS

Genauere Informationen zu all den – hier natürlich nur angerissenen – Lösungsvorschlägen für Ihre Zitrusplantage finden Sie unter anderem auf der äußerst empfehlenswerten Website des Zitrusgarten in Faak am See:

www.zitrusgarten.com. Versäumen Sie nicht, auch gleich die eben dort aufgelistete Arten- und Sortenvielfalt dieser Pflanzengattung zu studieren, denn Zitrone ist niemals Zitrone.

Das Citrus-Online-Buch geht ebenfalls erfreulich informativ in die Tiefe und ist unter www.citrus-online.de nachzuschlagen. Hier wird auch erklärt, warum das beliebte Spiel, Zitrusbäumchen aus Samen zu ziehen, nicht immer sinnvoll ist, wenn Sie auch ernten wollen, und warum man sich lieber veredelte Pflanzen kaufen sollte. Und jetzt in die Pause. Ende des Unterrichts für diese Woche.

("Die Presse", Print-Ausgabe, 04.12.2010)

Drucken Senden Kommentar Bookmark  Empfehlen

AUS DEM ARCHIV:

Minus 30 Grad: 62 Kältetote in Polen und Tschechien (06.12.2010)

Ökologisch Bauen: Cool bauen statt teuer klimatisieren (25.07.2010)

Baden in Panama, powdern in Kanada (25.06.2010)

Frühling – für heuer abgesagt (20.05.2010)